

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 212.

Montag den 16. September

1861.

3. 319. a (2) Nr. 15761 IV 3280.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresbetrage von je dreihundert fünfzehn Gulden ö. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilligt wurden, in Erledigung gekommen. Unfälle kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende September l. J. einzureichen und denselben ihren Lauffchein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen. Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdies mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest, auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche sich reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für den Eilwagen und die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei Triest den 29. August 1861.

3. 316. a (2) Nr. 13238.

Zu besetzen ist, die provisorische Kontrollor-Stelle bei dem k. k. Nebenkollekte I. Klasse in Quarbiella in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., dann mit dem Genusse einer freien Wohnung oder mit dem stammesmäßigen Quartiergelde, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der mit Erfolg abgelegten Zollprüfung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des k. k. Küstl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Oktober d. J. bei dem k. k. Oberamts-Direktor in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 3. September 1861.

3. 332. a (1) Nr. 10206 VIII

Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 7. September l. J. auf Grund der Kundmachung der h. k. k. Finanz-

Landes-Direktion in Graz vom 12. August 1861, 3. 9932, verlaublichen Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmanth in Pacht für das Verwaltungs-Jahr 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine zweite öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 23. September l. J. hieramts abgehalten werden.

Finanz-Landes-Direktion.
Capodistria am 7. September 1861.

3. 1580. (1) Nr. 3777.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schirzel von Topolz, gegen Johann Tschelgott von Topolz, wegen schuldigen 108 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graugustinergrüt Lippa sub Urb. Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 28. Oktober und auf den 27. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1861.

3. 1586. (1) Nr. 4135.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Adam, Fessionär des Jern Sedmak von Koritenge, gegen Johann Anafelz, vulgo Sobar, von Koritenge Nr. 13, wegen schuldigen 87 fl. 32 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 481 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1489 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober auf den 4. November und auf den 3. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juli 1861.

3. 1598. (1) Nr. 2604.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Puschnik'schen Erben, durch Herrn Josef Pichler, die Reizitation der am 26. Mai 1858 von Franz Perko von Gurkfeld erhandenen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Ref. Nr. 16 vorkommenden, auf 1890 fl. bewerteten Lizitationsbedingungen bewilligt und deren Vornahme

auf den 2. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die selbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. Juli 1861.

3. 1514. (3) Nr. 1963.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekanntem Präventen auf die Wiese, pod Baizelnam genannt, hiermit erinnert:

Es habe Johann Kurat von Safinj G. Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die Wiese pod Baizelnam genannt, sub praes. 17. Juli 1861, 3. 1963, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuchnit von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssoche mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 24. Juli 1861.

3. 1570. (3) Nr. 3110.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 10. August l. J., 3. 3128, wider den Halbbühler Johann Gorsche von Lupinza G. Nr. 24, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm sohin von Seite dieses Gerichtes Johann Boschich von Kleinkastreinik als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht am 25. August 1861.

3. 1571. (2) Nr. 3846.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschahigh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koblner von Ortenegg, gegen Johann Jatzich von Podstermez, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Jänner 1851, 3. 96, schuldigen 132 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 120 und Ref. Nr. 50 vorkommenden, zu Podstermez gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2726 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großschahigh, als Gericht, am 6. August 1861.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Laibacher k. k. Militär-Betten-Magazins-Verwaltung werden folgende Lizitationen Statt finden:

Tag der Lizitationen	Stunde	Ort der Lizitation	Gegenstand	Zu erledigendes Badium	Anmerkung
19. September 1861	10 Uhr	k. k.	Sicherstellung des Arbeitslohnes für: Reparatur der eisernen Cavalette . . .	25 fl.	Die näheren Bedingungen können in der Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.
19. "	"	Verpflegs-	" " hölzernen Bettstätte . . .	25 fl.	
20. "	Vormittags	Magazins-	Reinigung der Militär-Bettforten . . .	500 fl.	
20. "	"	Kanzlei	Ausbesserung der Militär-Bettforten . . .	100 fl.	

k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung. Laibach am 10. September 1861.

3. 1537. (3) Nr. 2272.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht,
werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Ver-
lassenschaft des am 8. August 1861 ohne Testament
verstorbenen Stadtpfarrers in Laak, Herrn Anton Mar-
tinz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche den 25. September 1861 früh
9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 22
August 1861.

3. 1541. (3) Nr. 2547.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Ge-
richt, wird den unbekannt wo befindlichen Johann
Zelovschek, Paul Saverl und Johann Felix Fur, oder
ihren gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnach-
folgern hiernit erinnert:

Es habe Herr Josef Straj von Orbsleig, wider
dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklä-
rung ihrer, an der im Grundbuche der Kirche St.
Pauli zu Mayzbiz sub Urb. Nr. 16 vorkommenden
Realität haftenden Forderungen und zwar a. der For-
derung des Johann Zelovschek aus dem Schuldbriefe
vom 18. Oktober 1785 pr. 85 fl. ö. W., und b)
des Johann Felix Fuchs, als Fessionär des Paul
Saverl aus dem Schuldbriefe vom 24. Jänner 1803,
Fession vom 20. September 1826, und Urtheil vom
26. September 1826, pr. 382 fl. 30 kr. ö. W.
c. s. c., sub praes. 24 August 1861, 3 2547, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsatzung auf den 26. November 1861,
früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O.
angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt
Aufenthaltes der Herr Dr. Johann Polak von
Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-
gigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu
erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu be-
stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am
24. August 1861.

3. 1543. (3) Nr. 1796.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Ge-
richt, wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen
der Ursula Dstank von Sagoriza, gegen Johann
Dstank von ebendort, wegen aus dem Vergleiche
vom 30. Mai 1860, 3. 1358, schuldigen 380 fl.
öferr. Währung c. s. c., in die exekutive öffentliche
Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Weirelberg sub Rectf. Nr. 80
vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2700 fl. gewilliget, und zur
Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-
Tagsatzungen auf den 21. August, auf den 24. September und
auf den 24. Oktober 1861, jedesmal Vormittag von
9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-
bietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen
Schätzungswerte auch unter demselben an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungspro-
tokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem
Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
sehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24.
Mai 1861.

Nr. 3003.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbie-
tungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat,
so wird zur zweiten auf den 24. September l. J.
angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24.
August 1861.

3. 1548. (3) Nr. 4003.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei über das exekutive Realfeilbietungs-
Reassumierungs-Ansuchen des Herrn Franz Petermel von Pla-
nina, gegen Andr. Kovazhiz von Hotedersitz Nr. 46,
nun Urban Ornat von dort, als Hypothekarbesitzer, we-
gen aus dem Vergleiche vom 27. Jän. 1857, 3. 596 schul-
digen 94 fl. 16 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffent-
liche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im

Grundbuche Polisch sub Rectf. Nr. 544, und Urb. Nr.
201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 993 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget,
und zur Vornahme derselben die exekutive Reassumir-
ungs-Feilbietungstagsatzung auf den 19. Oktober
1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze
mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie-
tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26.
Juli 1861.

3. 1549. (3) Nr. 4075.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei über exekutive Realfeilbietungs-
Reassumierungs-Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger
von Planina, gegen Johann Dionizher von Dtoniza,
Nr. 1, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1855,
3. 3443, schuldigen 92 fl. 43 1/2 ö. W. c. s. c., in
die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lep-
tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haas-
berg sub Rectf. Nr. 896 vorkommenden Realität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3129 fl.
ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die
exekutive Reassumierungs-Feilbietungstagsatzung auf
den 28. September und auf den 30. Oktober, jedesmal
Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem An-
hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben
werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19.
Juli 1861.

3. 1550. (3) Nr. 4837.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann
Kalister von Eriest, durch den Nachhaber Thomas
Stegu von Adelsberg, gegen Herrn Karl Thomschiz
von Planina, respective dessen Erben Maria Thom-
schiz und Anton Kus, wegen schuldigen 6300 fl. C. M.
c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung
der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haas-
berg sub Rectf. Nr. 69, 105 und Urb. Nr. 353,
dann im Grundbuche Filialkirche St. Kochi sub Urb.
Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 7587 fl. C. M. gewilliget, und zur Vor-
nahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen
auf den 5. Oktober, auf den 6. November und auf
den 7. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9
Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei dies-
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12.
August 1861.

3. 1557. (3) Nr. 2054.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf,
als Gericht, wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kristo-
fich von Wilschitsche, gegen den minderjährigen Peter
Provath, durch seinen Vater Anton Provath von
Kropp, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16.
Juni 1861, 3. 1974, schuldigen 315 fl. öst. Wähg.
c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der,
dem Vorlehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen
Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 108 und
237 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 855 fl. öferr. Währung ge-
williget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-
tagsatzungen auf den 30. September, auf den 30. Okto-
ber und auf den 30. November l. J., jedesmal Vor-
mittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem An-
hange bestimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem
Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
sehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,
am 26. Juni 1861.

3. 1559. (3) Nr. 3698.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, wird dem Jakob Hönigmann, Georg Jurnann
und Mathias Novak hiermit erinnert:

Es habe Paul und Maria Hutter von Ketschau,
wider dieselben die Klage auf Böschungsgestaltung
mehrerer Sackposten sub praes. 12 Juni 1861, 3.
3698, hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Ok-
tober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §.
29 a. O. D. hiergerichts angeordnet, und den Be-
klagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg
Fritz von Rieg als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,
oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und
anher namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt
werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am
12. Juni 1861.

3. 1560. (3) Nr. 3736.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, wird dem Georg Ruppe von Pottstein hiermit
erinnert:

Es habe Michael Staudacher von Pottstein,
wider denselben die Klage auf Zahlung pcto. 52 fl.
50 kr., sub praes. 10. April 1861, 3. 2056, hieramts
eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung
auf den 10. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem An-
hange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem
Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes
Michael Ruppe von Unterlag als Curator ad actum
auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt,
daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,
oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und
anher namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt
werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am
13. Juni 1861.

3. 1561. (3) Nr. 3741.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, wird dem Lukas, Stefan und der Agnes Knaus
von Mittergras, dann Johann B. Dopler und Kar-
jetan Johann Haiden et Comp. in Graz, hiermit
erinnert:

Es habe Helena Knaus von Mittergras, durch
Georg Mulnigh, wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sackposten
sub praes. 13. Juni 1861, 3. 3741, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den 5. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit
dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und
den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Johann Blas von Suchen als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-
gigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu
erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu
bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am
13. Juni 1861.

3. 1563. (3) Nr. 3857.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge-
richt, wird hiernit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Roge von
Kottschen, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee,
gegen Andreas Hönigmann von Altfeisch Nr. 16,
wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. August 1860,
3. 5418, schuldigen 123 fl. 2 1/2 kr. C. M. c. s. c.,
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem
Lehtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub
Tom. 25 Fol. 2079 vorkommenden Subrealität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl.
ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil-
mine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den
24. September, auf den 24. Oktober und auf den
25. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr
im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte
in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am
19. Juni 1861.